

Vogelvorkommen am Dobratsch und Interaktion mit BesucherInnen

Erhebung des Wildbestandes im Bereich Dobratsch - Rosstratte bis Gipfel – Maßnahmen für Winterkonzept Naturpark Dobratsch (2011)

Ausgangslage:

Der Naturpark Dobratsch verfügt über bedeutende Bestände gefährdeter und seltener Vogelarten. Die Nutzung des Dobratsch durch Individualgäste hat obgleich des Angebotes an geführten Wanderungen in den letzten Jahren stark zugenommen.

Der alternative, naturnahe Winter im Naturpark Dobratsch ist "DAS" Erfolgsmodell in der Winternutzung ohne Lift und Kunstschnee und europaweit vorbildlich. Diese Vorreiterrolle soll aber nicht durch "ungelenkte" Inanspruchnahme der Natur durch Gäste und damit einer Schädigung der Tierwelt in Frage gestellt werden.

Im Zuge des Projektes soll die direkte und indirekte Beeinflussung der BesucherInnen auf einzelne Vogelbestände untersucht werden.

Es ist bekannt, dass gerade im Winter die Raufußhühnerhabitate durch Schifahrer und Touren-Geher gestört werden und durch den hohen Energiebedarf der Tiere empfindliche Schäden bei Individuen und Bestand entstehen können.

Hierfür sollen im Zuge dieses Vorhabens Maßnahmen zur Besucherlenkung und Besucherinformation erarbeitet werden.

Kärnten verfügt über den größten Bestand an Steinhühnern WELTWEIT (3 % des Weltbestandes) - am Dobratsch wurden Brutplätze im Bereich Rosstratte - Gipfel festgestellt. Eine Überprüfung des Bestandes ist notwendig. Die Ergebnisse werden in die Maßnahmen zur BesucherInnenlenkung eingebunden.

Die Interaktion der Raumnutzung des Steinadler und BesucherInnen ist ein weiterer Teil des Projektes.

Im Zuge der Erhebung soll auch der indirekte Effekt der BesucherInnen, welche etwa durch Ausbringung von Nahrung (Mülleimer, Jausenreste) zu einem verstärkten Auftreten von Rabenvögeln und damit einem erhöhten Störungs- bzw. Prädationsrisiko führen können, erhoben werden.

Ziele des Projektes:

- Datengrundlagen zum Vorkommen von Steinhuhn, Schneehuhn, Birkhuhn und Auerhuhn
- Tourismuslenkung unter Berücksichtigung der genannten Vogelarten und Einbeziehung des Gebietes als Gesamtwildlebensraum
- Erhebung der Rabenvogelbestände, insbesondere unter Berücksichtigung der durch Menschen beeinflussten Raumnutzung
- Raumnutzung von Greifvögel, insbesondere unter Berücksichtigung der Beeinflussung durch den Menschen
- Biologie und Habitatnutzung des Zitronenzeisigs, Erarbeitung von Maßnahmen zur Bestandssicherung
- Informationsvermittlung und Schaffung von Akzeptanz zur Beachtung der gesetzten Maßnahmen durch die BesucherInnen

Beobachtungsfläche:

Rosstratte bis Dobratschgipfel
östlich bis Aichingerhütte,
nördlich bis Waagtal bzw. Felsabstürze
westlich bis Gipfel
südlich bis Kraskopf - Brunnleiten und Felsabstürze
Gesamtfläche ca. 220 ha

Villach Arnoldstein Nötsch im Gailtal Bad Bleiberg Villacher Alpenstraße

9500 Villach, Klagenfurter Straße 66; T +43 / (0)4242 / 205 - 6017; F +43/ (0) 4242 / 205 - 6098;

M: 0664 120 27 62; Mail:office@naturparkdobratsch.info; www.naturparkdobratsch.info;

Bankverbindung: Raiffeisenbank Villach, BLZ: 39496; Konto 542 266; IBAN: AT49 3949 6000 0054 2266

BIC: RZKTAT2K496; UID: ATU65258856